

Bibliothekspor­trät: Staatliche Hochschule für Bildende Künste Städelschule

„Die Administration wird es sich stets angelegen sein lassen, namhafte Künstler heranzuziehen und dieselben durch die freie Überlassung geeigneter Ateliers – mit der zugleich die freie Benutzung der Sammlungen und der sonstigen vorhandenen Lehrmittel verbunden ist – an das Institut zu fesseln, und sie wird Sorge tragen, daß die verschiedenen Zweige der Kunst, in der Malerei die Fächer der Historie, des Genres, des Portraits, der Landschaft usw., sowie die Skulptur, Architektur und Kupferstecherkunst stets in würdiger und vollständiger Weise vertreten sind.“ Der Rechenschaftsbericht von 1854 deutet bereits an, mit welchen attraktiven Vorteilen Lehrende und Studierende des Städtischen Kunstinstituts, jetzt Staatliche Hochschule für Bildende Künste, in Frankfurt rechnen dürfen: Neben institutseigenen Ateliers und den vielfältigen musealen Sammlungen in der Stadt ist dies heutzutage im Besonderen die vergleichsweise kleine, aber gut ausgestattete Hochschulbibliothek. Deren Schwerpunkte haben sich dem – zwischenzeitlich natürlich veränderten – Fächerangebot der Hochschule entsprechend verschoben: Seit dem Wiederaufbau der Bibliothek nach 1945 werden Publikationen zur Freien Bildenden Kunst, zu Malerei, Bildhauerei, Zeichnung, Installation, zu Film, Fotografie und den Neuen Medien sowie zur Architektur gesammelt. Das breite, wissenschaftliche Lehrangebot der Hochschule in Kunst- und Architekturtheorie spiegelt sich in den Beständen der Bibliothek ebenfalls wieder: Man findet hier neueste Literatur aus der Philosophie und der Kunst- und Architekturtheorie – interessant vor allem diejenige aus dem anglophonen Raum, die sonst nur schwer erreichbar ist.

Als Bestandteil einer internationalen Bildungseinrichtung orientiert sich die Bibliothek der Städelschule am Bedarf der Lehrenden und Studierenden, die heute zu mehr als 40 Prozent aus dem Ausland kommen. 60 laufende deutsch-, französisch-, spanisch- und englischsprachige Zeitschriftentitel, meist in kompletten Jahrgängen, vervollständigen das bestens sortierte Literaturangebot. Selbstverständlich finden Sie hier auch alle institutseigenen sowie die Publikationen der der Hochschule angeschlossenen Ausstellungshalle Portikus.

Und schließlich noch eine gute Nachricht: Selbst wenn Ihr künstlerisches Talent nicht ausreicht, um an der Städelschule einen Studienplatz zu bekommen - die präsenste Nutzung der Bibliothek steht auch allen externen Interessenten offen!

Staatliche Hochschule für Bildende Künste Städelschule
Bibliothek
Dürerstraße 10
60596 Frankfurt am Main
Leitung: Heike Belzer
Öffnungszeiten: Di, Do 10-12 Uhr, 13-17 Uhr; Mi 13-20 Uhr;
Fr 10-12 Uhr, 13-15 Uhr während der Vorlesungszeit
Telefon: 069 / 60 50 08-34
www.museumsbibliotheken.frankfurt.de
www.staedelschule.de

Abbildung:

Foto: Jonas Leihner, Frankfurt am Main

Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken

Ansprechpartnerin: Claudia Hohmann, Museum für Angewandte Kunst, Tel. 069/212-38828

Redaktion: Karin Görner, Kunst:kommunikativ, Frankfurt am Main